



Consiglio della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige/Südtirol

Egregio
Presidente del Consiglio Regionale
SEDE

Trento, 09/06/2021	CONSIGLIO REGIONALE REGIONALRAT
10 GIU. 2021	
PROT. N.	2093

INTERROGAZIONE n. 85/XVI

2.8.1-2021-18

**COMUNE DI ROVERETO E CONDANNA DELLA CORTE DEI CONTI
APPROFONDIMENTI SU NOMINA, NEL 2016, DEL DIRIGENTE GENERALE**

La notizia, uscita da poco, dell'avvenuta condanna, da parte della Corte dei Conti, del Sindaco di Rovereto - che era sotto accusa per la nomina di M.A., risalente all'11/2/2016, a Direttore Generale, nomina ritenuta illegittima per mancanza dei requisiti necessari - pone dei problemi di non poco conto per l'Amministrazione della Città della Quercia. Infatti, si è accompagnato a tale condanna un danno erariale stimato in circa 300.000 euro, dei quali - da quanto è dato capire - 120.000 sarebbero a carico dello stesso primo cittadino, mentre il restante della somma sarà da suddividersi tra Assessori e dirigenti.

Per completezza, va sottolineato che il Sindaco di Rovereto ha già reso noto che ricorrerà, ricordando altresì come nel 2016 egli avesse ricevuto due pareri positivi dalla Regione per la nomina poi contestatagli. Quest'ultima precisazione da parte del Sindaco chiama in causa l'Ente regionale e si pone quindi, ora, la necessità di un opportuno approfondimento che - senza nulla insinuare responsabilità alcuna, sia ben chiaro, a carico di qualsivoglia ufficio della Regione - aiuti a far completa luce su una vicenda che, se trovasse una conferma in altri pronunciamenti da parte della magistratura, sarebbe di particolare gravità.

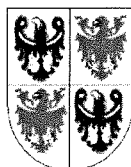
Tutto ciò premesso, s'interroga l'Assessore competente per sapere:

- 1) Se corrisponda al vero che la Regione avrebbe dato due pareri positivi alla nomina, nel 2016, del Direttore Generale del Comune di Rovereto e, in caso affermativo, di che pareri si trattava, richiesti quando, rilasciati quando e da quale ufficio;
- 2) Perché quale motivo, in continuità con quanto contenuto nel quesito precedente, siano stati richiesti due pareri regionali di conformità di una nomina comunale e se questa sia la prassi o meno.
- 3) Se corrisponda al vero che la nomina di M.A a Direttore Generale del Comune di Rovereto sia stata ufficializzata *dopo* una sua brevissima esperienza da Dirigente pubblico - avviata a bando di selezione per Direttore Generale già aperto o comunque a ridosso dello stesso, facendo conseguentemente mancare il requisito di comprovata esperienza che, solitamente, caratterizza chi ricopra un ruolo dirigenziale;

A tale interrogazione si richiede risposta scritta.

Cons. Mara Dalzocchio





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

XVI. Gesetzgebungsperiode – 2021

Trient, 9. Juni 2021
Prot. Nr. 2093/2.9.1-2021-18 RegRat
vom 10. Juni 2021

Nr. 85/XVI

An den
Präsidenten des Regionalrates
Roberto Paccher

A N F R A G E

Die Verurteilung der Gemeinde Rovereto durch den Rechnungshof Klarstellungen hinsichtlich der im Jahr 2016 erfolgten Ernennung des Generaldirektors

Die vor kurzem ergangene Meldung über die Verurteilung des Bürgermeisters von Rovereto durch den Rechnungshof – gegen den wegen der am 11.02.2016 vorgenommenen Ernennung von M.A. zum Generaldirektor Anklage erhoben wurde, da diese wegen Fehlens der vorgeschriebenen Voraussetzungen für rechtswidrig angesehen wurde – stellt die Gemeindeverwaltung von Rovereto vor große Probleme. Mit diesem Urteil geht auch ein Schaden zu Lasten des Fiskus einher, der auf ungefähr 300.000 Euro geschätzt wird und der – so wie bekannt ist – im Ausmaß von 120.000 Euro vom Bürgermeister getragen und der Differenzbetrag unter den Gemeindereferenten und Führungskräften aufgeteilt werden soll.

Vollständigkeitshalber sei angeführt, dass der Bürgermeister von Rovereto bereits angekündigt hat, dass er gegen das Urteil Berufung einlegen wird, wobei er auch darauf hingewiesen hat, dass er im Jahr 2016 von der Region zwei positive Gutachten für die Ernennung erhalten hat, die in der Folge widerrufen worden sind. Der Bürgermeister bringt mit seinen Aussagen die Körperschaft Region ins Spiel und daher ergibt sich die Notwendigkeit, eine entsprechende Überprüfung vorzunehmen, um Klarheit in diese Angelegenheit zu bringen, die – sollte das Urteil auch von anderen Gerichtsinstanzen bestätigt werden - äußerst schwerwiegend wäre, wobei aber vorab klargestellt wird, dass keinerlei Absicht besteht, irgendeinem Amt der Region diesbezüglich eine Verantwortung zu unterstellen.

Dies vorausgeschickt,

erlaubt sich die unterfertigte Regionalratsabgeordnete, den zuständigen Regionalassessor zu befragen, um Folgendes zu erfahren:

1. Entspricht es der Wahrheit, dass die Region im Jahr 2016 zwei positive Gutachten in Bezug auf die Ernennung des Generaldirektors der Gemeinde Rovereto abgegeben hat? Im Falle einer positiven Antwort wird um Auskunft darüber ersucht, um welche Gutachten es sich dabei handelt, wann diese beantragt worden sind, wann und von welchem Amt sie abgegeben worden sind.
2. Aus welchem Grund - immer mit Bezug auf Punkt 1) - sind zwei Gutachten von Seiten der Region hinsichtlich einer auf Gemeindeebene vorzunehmenden Namhaftmachung beantragt worden? Entspricht dies der gängigen Praxis?
3. Entspricht es der Wahrheit, dass die Ernennung von M.A. zum Generaldirektor der Gemeinde Rovereto vollzogen worden ist, nachdem dieser erst nach oder unmittelbar vor dem eingeleiteten Auswahlverfahren eine ganz kurze Berufserfahrung als öffentliche Führungskraft erlangt hat, so dass die Voraussetzung der nachgewiesenen Erfahrung, die für die Bekleidung einer Führungsposition normalerweise verlangt wird, nicht gegeben war?

Im Sinne der Geschäftsordnung wird um eine schriftliche Antwort ersucht.

Gez.: DIE REGIONALRATSABGEORDNETE
Mara Dalzocchio